



VEREIN DEUTSCHE SPRACHE E.V. (VDS)

Vorsitzender: Prof. Walter Krämer, stellv. Vorsitzender: Prof. Roland Duhamel,
Schatzmeister: Dr. Walter Terschüren, Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte,

Verein Deutsche Sprache, Dr. Kurt Gawlitta, Hektorstr. 7, D-10117 Berlin

Regierender Bürgermeister von Berlin
Herr Michael Müller
Senatskanzlei
Jüdenstraße 1
10178 Berlin

Dr. Kurt Gawlitta
Mitglied des Vorstandes
Hektorstr. 7, 10711 Berlin
+4930 327 46 42
+49 163 243 20 44
kurt-gawlitta@t-online.de

Kopie an Wirtschaftssenatorin

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister,

als Mitglied des Vorstands des Vereins Deutsche Sprache wende ich mich an Sie, weil Sie für die Richtlinien der Landespolitik der deutschen Hauptstadt verantwortlich sind.

Ihre Wirtschaftssenatorin, Frau Ramona Pop (Grüne), hat bei ihrer Vorstellung vor der IHK Berlin am 1. März der Integration für Zuwanderer nach Berlin eine Absage erteilt. Sie hat erklärt, Berlin werde englische Hauptstadt. Man könne sehr gut in Berlin nur mit der englischen Sprache leben und arbeiten. So berichtet die Berliner Zeitung vom 2. März, S. 14. Natürlich hat sie potenzielle Investoren gemeint. Merkt sie aber nicht, dass sie an der oft beschworenen Spaltung der Gesellschaft tapfer mitarbeitet? Englisch für die Oberschicht, Deutsch für die kleinen Leute! Einschließlich der Flüchtlinge!

Der Verein Deutsche Sprache erlaubt sich daher einige Fragen: Steigern wir eigentlich unser Ansehen, wenn wir uns bedingungslos der Globalisierung mit englischer Monopolsprache unterwerfen? Ist die vielgerühmte Qualität deutscher Produkte denn „auf Englisch“ gewachsen? Was hält die übrige Welt, die Spanisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch und oft nur notgedrungen Englisch spricht, eigentlich von unserer Liebedienerei? Wir verstehen Frau Pop so, dass die Berliner Landesregierung auf die deutsche Sprache keinen Wert mehr legt, wenn Geld im Spiel ist. Natürlich wissen wir, dass manche Leute jahrelang im Ausland leben, ohne sich groß um die Landessprache zu kümmern. Muss man daraus aber gleich ein offizielles Programm machen und etwaigen Investoren unsere Landessprache noch feierlich opfern?

Selten war die Vorstellung eines Mitglieds einer deutschen Landesregierung, noch dazu in der Hauptstadt, solch ein Tiefschlag für die Kulturnation Deutschland. Sehr geehrter Herr Müller, über eine Stellungnahme für den Senat von Berlin würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Das weltweite Netz der deutschen Sprache

Verein Deutsche Sprache e.V., <http://www.vds-ev.de>, Geschäftsstelle: Postfach 104 128, D-44041 Dortmund